

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/033(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 12.06.2007	Große Diesdorfer Straße 104a Verein für Sporttherapie und Behindertensport	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.07
- 4 Kurze Besichtigung der Schwimmhalle Diesdorf (Sturmschäden)
- 5 Anfragen und Mitteilungen
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Hauptstadtvertrag
Vorlage: DS0163/07
 - 6.2 Schließung/Umwidmung von Sporthallen
Vorlage: DS0228/07
- 7 Anträge
 - 7.1 Konfliktprävention an Magdeburger Schulen
Vorlage: A0068/07
 - 7.1.1 Konfliktprävention an Magdeburger Schulen
Vorlage: S0096/07
 - 7.2 Innovative Berufswahlorientierung
Vorlage: A0054/07
 - 7.2.1 Innovative Berufswahlorientierung
Vorlage: S0112/07

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Holger Franke

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

Vertreter

Stadtrat Gerhard Heidl, i.V. f. SR Heynemann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Heynemann

Beratende Mitglieder

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung; die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist mit 7 SR/SR'n hergestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Nach Mitteilung der Verwaltung wird die Stellungnahme 0127/07 erst zur Juli-Sitzung dem Ausschuss vorgelegt und somit der TOP 7.3/7.3.1 vertagt.

SR Müller beantragt die Vorstellung eines Antrages des Stadelternbeirates unter TOP 5.

Die Tagesordnung wird mit vorgenannter Änderung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: **6 : 0 : 1**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.05.07

SR Canehl fügt im Nachgang zur letzten Sitzung hinsichtlich der Trilingualen GS (TOP 4) an, dass der Hort der GS Am Westernplan eine Betriebserlaubnis für 100 Kinder hat und mit einer zusätzlichen 3. Klasse voraussichtlich ein Problem entstehen wird.

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.05.07 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5 : 0 : 2** bestätigt.

4. Kurze Besichtigung der Schwimmhalle Diesdorf (Sturmschäden)

Die Ausschussmitglieder besichtigen den im Januar dieses Jahres entstandenen Sturmschaden an der Fensterfront der Schwimmhalle. Zur Besichtigung sind der Leitende Schwimmmeister der Halle und der Leiter des Bereiches Wasserball des SC Magdeburg anwesend. Der zuständige Mitarbeiter des FB 40, Herr Lückrandt, erläutert vor Ort den Umfang des entstandenen Schadens sowie die Sicherheitsvorkehrungen durch die aufgestellte angemietete Rüstung.

Frau Richter, stellv. FBL'n des FB 40, informiert über ein in Auftrag gegebenes Gutachten zur Standsicherheit der Schwimmhalle, das in etwa 4 Wochen der Verwaltung vorliegen wird. Erst danach wird über die Zukunft der Halle entschieden werden. In der Schwimmhalle findet zu 70 % Schul- und Vereinssport statt. Eine Schließung würde katastrophale Auswirkungen haben. Sie teilt auf Anfrage des SR Müller mit, dass in der Schwimmhalle neben dem Schul- und Vereinssport auch alle Wettkämpfe der Wasserballer (auch Bundesliga) stattfinden.

Angesichts der Situation, so SR Müller, muss sich der Ausschuss in Kürze nochmals mit der Schwimmhalle befassen.

SR Schindehütte schlägt vor, zunächst das Untersuchungsergebnis abzuwarten; evtl. könnte die Sanierung über Fördermittel erfolgen.

5. Anfragen und Mitteilungen

SR Müller übergibt den Ausschussmitgliedern einen Antrag des Stadelternbeirates „Eltern für Eltern“. Es geht hier um die zukünftigen Erstklässler, die aus der KiTa mit der Sommerpause ausscheiden, aber noch keine Einschüler sind. Zwischen KiTa- und Schulbesuch entsteht oft eine Betreuungslücke, die für die Eltern zum Problem werden kann.

Der Antrag wird zzt. im Jugendhilfeausschuss behandelt.
 Nach Ansicht des Ausschussvorsitzenden sollte dieser Antrag im Stadtrat eingebracht werden;
 Anträge können nur Stadträte bzw. Fraktionen stellen.
 SR Canehl schlägt eine Beratung in den Fraktionen vor.

6. Beschlussvorlagen

6.1. Hauptstadtvertrag Vorlage: DS0163/07

Die Drucksache - Hauptstadtvertrag - wird vom AL des Amtes 30, Herrn Marske, eingebracht. Sie wurde aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates im Februar 2007 erarbeitet. Der Entwurf zum Hauptstadtvertrag ist Grundlage für die Gesprächsführung des OB mit der Landesregierung und ist angelehnt an die Verträge der Städte Potsdam und Schwerin, diese sehen auch zukünftige Projektförderungen vor, nicht vergangene.

SR Schindehütte: Es ist zu klären, wer später im Hauptstadtausschuss vertreten sein wird, nur die Verwaltung oder auch Vertreter aus der Politik. Den Ausschuss BSS berührt dies im Moment noch nicht.

SR Löhr: Der Vertrag ist bewusst allgemein gehalten, z. B sind die Bereiche Sport und Kultur gemeinsames Interesse. Er schlägt als redaktionelle Änderung im § 2 (5) vor, die Höhe der Summen einzusetzen (EUR).

SR'n Dr. Hein ist im Grunde für einen Hauptstadtvertrag, jedoch sollte die Stadt mit einem Vertragsangebot an das Land herantreten und systematisch anders herangehen.

SR Schindehütte geht davon aus, dass es noch Anträge hierzu geben wird, im Moment liegt erst ein Entwurf vor und das Land kann sich dazu äußern.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, gibt zur Kenntnis, dass es schwierig ist, im Bereich Sport etwas anzuschieben (Bsp. WM). Bei der Durchführung von großen Sportveranstaltungen steht die Stadt oft allein.

Der AL 30, Herr Marske, fügt an, dass es bereits gemeinsame Aufgaben gegeben hat und nennt als Beispiel die Buga. Die Außenwahrnehmung für Magdeburg ist in den vergangenen 16 Jahren gewachsen. Am wichtigsten ist nicht der Vertrag, sondern der Verhandlungsauftrag.

SR Heinl wünscht sich, dass das Land sich öffentlich zu seiner Landeshauptstadt bekennt; eine Diskussion mit Landtagsabgeordneten wäre sinnvoll.

Nach Ansicht des sachk. Einwohners, Herrn Rösler, sollte der Vertrag so gefasst werden, dass nicht gleich der Eindruck des Forderns entsteht.

SR Canehl: Die Landeshauptstadt repräsentiert auch das Land Sachsen-Anhalt. Es ist schon positiv, über den Vertrag zu reden und die Diskussion im Land anzuregen.

Abstimmungsergebnis zur DS0163/07: **5 : 0 : 2**

6.2. Schließung/Umwidmung von Sporthallen Vorlage: DS0228/07

Hinweis: Ab TOP 6.2 sind noch 6 stimmberechtigte Stadträte anwesend.

Dr. Koch, Bg IV, bringt die Beschlussvorlage ein. Er erinnert an die bisher fertiggestellten Sportanlagen und an die damit erreichte Erhöhung der Qualität. Mit den Sportvereinen laufen die Gespräche über zu verändernde Zeiten für die Sportler.

Für den Bereich Buckau ist ein Grundsatzbeschluss für einen möglichen Neubau zu treffen, dieser wird zusammen mit dem Dezernat VI vorbereitet. Momentan gibt es einen Ringtausch der Zeiten, insgesamt können alle Nutzer berücksichtigt werden, auch wenn sich Nutzungstage oder -zeiten ändern bzw. weitere Wege erforderlich sind.

Frau Richter, stellv. FBL'n 40, erläutert eine Übersicht mit farblichen Darstellungen der im Stadtgebiet vorhandenen, zu schließenden, umzuwidmenden und geplanten Sporthallen. Es ist ersichtlich, dass in den letzten Jahren mehr Sportanlagen neu entstanden sind als aufgegeben werden.

SR Canehl hält die Schließung der Buckauer Halle für ein negatives Signal im Sanierungsgebiet Buckau. Die Stadt wird nicht in der Lage sein, in Buckau eine neue Halle zu bauen. Mit den Punkten 2 bis 4 der DS ist er einverstanden.

SR Schindehütte merkt an, dass der Sanierungsträger 2 Grundstücke in Buckau zur Verfügung gestellt hat, die Planungen sollen noch in diesem Jahr anlaufen. Evtl. gibt es bis zur nächsten Stadtratssitzung neue Erkenntnisse.

Nach Ansicht des SR Müller gibt es aufgrund der Komplexität der Drucksache vielleicht mehr Unruhe. Er vermisst in der Beratungsfolge der DS den Jugendhilfeausschuss, schließlich sind ein großer Teil der Hallennutzer Jugendliche. Die Umwidmung der SpH Milchweg begrüßt er, kritisiert aber u. a. fehlende Aussagen über die Anzahl der Nutzer, Termine der Gesprächsführung, Einsparung von Personalkosten. Da er von Sportlern angesprochen wird, Bürger und Vereine vertritt, wollte er Antworten von der Verwaltung erhalten.

SR Schindehütte führt an, dass der Inhalt der DS bereits Beschlusslage ist und daher nicht weiter vertieft werden müsste, auch könne die Situation ruhiger betrachtet werden. Entgegen der Ansicht des SR Müller sieht SR Lühr in der Gesamtsituation eine ausgezeichnete Grundlage für die Sporthallen und setzt Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung.

Der Bg Dr. Koch verweist auf gute Kontakte und Absprachen zwischen Verwaltung und Stadtsportbund; selbstverständlich hat die Verwaltung auch mit den Sportvereinen Gespräche geführt. Die Stadt MD hat im Vergleich eine gute Ausgangssituation; sie besitzt beispielsweise 15 Kunstrasenplätze (die Stadt Essen nur 4). Er kann die Kritik des SR Müller nicht nachvollziehen und bietet ihm an, die Unterlagen im Detail einzusehen, die nicht Bestandteil dieser DS sind (Belegungspläne etc.).

Frau Richter fügt ergänzend an, dass alle Vereine untergebracht werden, die Wirtschaftlichkeit jedoch nicht außer Acht gelassen werden darf.

Der Geschäftsführer des Stadtsportbundes, Herr Bremer, bestätigt die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung; er unterstützt die vorliegenden Beschlussvorschläge.

Auf Vorschlag des Ausschussvors. werden die 4 Beschlussvorschläge zur DS0228/07 einzeln abgestimmt.

Beschlusspunkt 1. – Buckauer Sporthalle: **5 : 0 : 1**
 Beschlusspunkt 2. – Zielitzer Sporthalle: **5 : 0 : 1**
 Beschlusspunkt 3. – Sporthalle Stiller: **5 : 0 : 1**
 Beschlusspunkt 4. – Sporthalle Milchweg: **6 : 0 : 0**

7. Anträge

7.1. Konfliktprävention an Magdeburger Schulen Vorlage: A0068/07

SR Giefers bringt den Antrag – Konfliktprävention an Magdeburger Schulen – ein.
Vom zuständigen Fachamt 51 ist Frau Achatzi anwesend.

Nach Meinung des Ausschusses könnte der 2. Satz der Antragstellung „Dies kann z. B. im Rahmen“ gestrichen werden. SR Schindehütte fragt nach bisherigen Planungen.
SR Giefers stimmt für die einbringenden Fraktionen (B 90/Grüne und future!) der Streichung des 2. Satzes zu.

Frau Achatzi informiert über die personelle Ausstattung der Schulsozialarbeit an den Förderzentren. Das Netzwerk verfügt jetzt über ein größeres Wirkungsgebiet, aber längst nicht flächendeckend. Jedem Schulsozialarbeiter wurde eine Basisförderschule als Standort zugeordnet, er betreut von hier aus auch die Kooperationspartner der FÖZ.

SR Müller hält eine weitere Erhöhung der Schulsozialarbeit für wünschenswert.

Nach Ansicht des SR Löhr gibt es in der Lehrplangestaltung ab 8. Klasse ausreichend Thematik zur Konfliktprävention.

SR Heinl fragt nach dem konkreten Ansatz zu diesem Zeitpunkt und welche Schulformen gemeint sind. Seiner Meinung nach decken die Lehrpläne das Thema ab und es sollte nach Schulformen differenziert und konkretisiert werden.

Frau Achatzi: Die Verstärkung der Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe ist Handlungsgrundlage und Bestandteil des BIB (Förderung beruflicher und sozialer Integration benachteiligter junger Menschen).

SR Giefers hält es für sinnvoll, sich generell mit der Thematik Konfliktprävention zu befassen, nicht nur aus gegebenen Anlässen und wenn eine kritische Situation besteht.

Abstimmungsergebnis zum A0068/07: **0 : 5 : 1**

7.1.1. Konfliktprävention an Magdeburger Schulen Vorlage: S0096/07

Die Stellungnahme der Verwaltung S0096/07 wird **zur Kenntnis** genommen.

7.2. Innovative Berufswahlorientierung Vorlage: A0054/07

SR Giefers bringt den Antrag ein.

SR Löhr kann sich diesem Antrag anschließen, jedoch ohne die Formulierung „*geschlechtergerechte*“ Berufswahlorientierung.

SR Heinl stimmt dem ersten Teil des Antrages zu. Schwierig ist, die Vielzahl der Berufe darzustellen.

Herr Sengstock, FDL 40, führt an, dass die genannte Veröffentlichung des MK relativ neu ist und jetzt umgesetzt werden müsse. Unter „*geschlechtergerechte*“ Berufswahlorientierung ist zu verstehen, dass Mädchen bei der Auswahl von Jungenberufen im Vormarsch sind und umgekehrt.

Bei den angesprochenen Arbeitsaufgaben handelt es sich um Aufgaben, die in Berufsberatungszentren geleistet werden. Die Verwaltung kann nur begleitend wirksam werden. Hilfreich ist z. B. die Broschüre „Berufe regional“.

SR Schindehütte nennt das Beispiel der Sek. Leibniz, die eine Berufsorientierung durchführt, die Finanzierung ist ihm nicht bekannt.

Frau Achatzi, Amt 51, informiert, dass neuerdings über das Arbeitsamt finanziert wird.

Frau Andrae, FB 40: Die Organisation und Koordination des Schülerpraktikums für alle Schulen der Stadt erfolgt zentral über Herrn Babendererde (IGS „R. Hildebrandt“). Frau Andrae gibt zur Kenntnis, dass im Schulverwaltungsblatt für das Land SA bezogen auf die Berufsorientierung der ‚Berufswahlpass‘ ab Klasse 7 den Schulen empfohlen wird.

SR Giefers: Die Diskussion zeigt, dass es unterschiedliche Kenntnisse über die Möglichkeiten einer Berufswahlorientierung gibt. Die Formulierung „geschlechtergerecht“ zieht er zurück.

Abstimmungsergebnis zum A0054/07 in geänderter Form und ohne Abs. 2 („Ziel soll sein ...“):
5 : 0 : 1

7.2.1. Innovative Berufswahlorientierung
Vorlage: S0112/07

Die Stellungnahme der Verwaltung S0112/07 wird **zur Kenntnis** genommen.

7.3. Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007
zur Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0126/07/44

- vertagt -

7.3.1. Untersetzung der Konsolidierungsvorgaben aus dem
Zustimmungsbeschluss zu den kommunalaufsichtlichen
Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes vom 02.02.2007
zur Haushaltssatzung 2007 der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0127/07

- vertagt -

* Die letzte Sitzung des Ausschusses vor der Sommerpause findet gem. Plan am 10. Juli statt.

Hinweis:

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grützner
Schriftführerin